



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

Cl. Kurfürst Joachim bewilligt der Stadt Soldin, daß kein Fremder innerhalb der nächsten Meile um die Stadt Felle kaufen, barbieren und ärztliche Curen vornehmen soll, am 25. Juni 1514.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

C. Kurfürst Joachim verzichtet auf die verwickten Güter Simon Jordan's zu Soldin, damit noch etwas zu seinem Seelenheil geschehen könne, am 23. Januar 1512.

Vonn gotts gnaden etc. Bekennen etc. Nachdem etwan Simon Jordan, seliger, bei leben durch etlich sein groblich verwarckung Inn vnser Straff vnd vngnade gefallen, Also das wir vnns an sein verlassne guter zu halten wol vrsach gehabt, aber dennoch aus gnedigen willen dieselbigen Straff vnd vngnad abgestelt vnd von belichs erfuchen wegen, damit auch seiner Seelen zu trost was guts noch geschee vnd gethan, vnd zuuoraus sein schuldiger vnd glawbiger bezalt werden mogen, haben wir genants Simon Jordan Testament vnd letzten willen, auch die aufgab vnd vertracht zwischen vnserm Richter Wideman, dem Borgermeister zum Soldin, vnd Im vber einen hof vnd etlich hufen gescheen zugelassen, bewilligt vnd gewolbortet zulassen, willigen vnd vollborten Soliche aus Furstlicher obrigkeit getrewlich vnd vngeuerlich, Inn vnd mit crafft dits Briefs. Zu vrkunt etc. Datum etc. am freytag nach vincentij, Anno etc. duodecimo.

Commissio propria domini Electoris.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 252.

CI. Kurfürst Joachim bewilligt der Stadt Soldin, daß kein Fremder innerhalb der nächsten Meile um die Stadt Felle kaufen, barbieren und ärztliche Curen vornehmen soll, am 25. Juni 1514.

Wir Joachim, von gottes gnaden kurfürst etc., Bekennen — Nach dem vnsern lieben getrewen Burgermeistern vnd ratmanne vnd allen einwonern vnser Stat Soldin, auch an gemeinem Stat nutz vnd irer narung durch die verkeuffer der felle vnd heutte, Desgleichen Iren erzten vnd Barbierern von andern frembden erzten vnd Barbierern merklich entwendung vnd abbruch geschicht, Denselben nachtteyl vnd schaden zuorkomen, haben wir genante Burgermeister vnd Rathmann vnd all Ir Inwoner aufz gnaden vnd angezeigten vrsachen befreyhet vnd begnadet, Befreyen vnd begnaden sie auch vnd all ir nachkomen gegenwertiglich, In crafft vnd macht dyczs briues also, das nu hinfur kein vorkauffer, wer der sey, sell oder hewtte auff ein meil wegs nach soldin kauffen, Deszgleichen auch frembde erzten vnd Barbierer, wie obstet, auff ein meil wegs nahend nicht Barbiren noch erzten sollen, bey vermeidung vnser straff, wer daruber betretten vnd wider dise vnser freyung handeln würd, die auch die von Soldin, wo sy dieselben daruber betretten, auffhalten vnd vns namkundig machen sollen, auff das wir sie destbas bey diser vnser freyung schuczen vnd hanthaben mogen. Zu vrkunth mit vnserm anhangenden Ingesigel versigelt vnd geben zu kolen an der sprew, am sonntag nach Johannis Baptiste, Anno etc. XV<sup>c</sup>. XIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 21.